

Varia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Umgang mit den Menschen zu ermitteln. Erst in zweiter Linie berücksichtigt er literarische Zeugnisse und lexikographische Arbeiten.

Die Umgangssprache dient als mündliches Verständigungsmittel; es gibt im Gegensatz zu der «Hochsprache» und der Mundart keine reine geschriebene Umgangssprache. Sie will vor allem praktisch und konkret sein, schätzt Abkürzungen und ist affektgeladen, reich an Steigerungen und Übertreibungen und wird vom Verfasser mit einem Jungen in den Flegeljahren verglichen. Die Umgangssprache erstrebt große Anschaulichkeit und Bildhaftigkeit. Die Ausdrücke sind gleichsam photographische Schnappschüsse. Denken wir an einige typische Vertreter, wie «Säbelbeine», «Himmelfahrtsnase». Eine große Anzahl der aufgezeichneten Ausdrücke gehören ausschließlich zum

Sprachgut Deutschlands. Wenn uns auch «Plattfuß» = Gummischlauch, dem die Luft ausging, «Bärenführer» = Fremdenführer, «Bruch» = minderwertige Ware geläufig sind, so muten uns Bezeichnungen, wie «etepe-tete» = zimperlich, «dobsche» = gut, ausgezeichnet, oder «Bubikopf mit Spielwiese» = Glatze, fremd an.

In einem alphabetisch nach Stichwörtern geordneten Verzeichnis, dem erklärenden Wörterbuch, werden die Ausdrücke erklärt und teilweise etymologisiert. Dieser sehr reichen Liste folgt ein 2. alphabetisch geordnetes Register, das Wörterbuch nach hochdeutschen Grundbegriffen, wo neben dem hochdeutschen Wort die umgangssprachlichen Bezeichnungen stehen. Dem Germanisten wird Küppers Wörterbuch bestimmt gute Dienste leisten.
D. A.

VARIA

Stellenbewerbung — Offre de service

BIBLIOTHEKAR

mit Matura, Erfahrung im In- und Ausland als Buchhändler und Bibliothekar, mit besonderen Kenntnissen in Technik und Medizin, mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch, Englisch, Holländisch, genügenden Kenntnissen in Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und den skandinavischen Sprachen, soeben aus dem Ausland zurückgekehrt, sucht sofort Stelle. Offerten an: die Redaktion der «Nachrichten».

Stellenausschreibung — Offre de place

An der *Stadt- und Universitätsbibliothek Bern* ist die Stelle eines

BIBLIOTHEKSASSISTENTEN

zu besetzen.

Anmeldetermin: 15. Oktober 1955.

Stellenantritt: 1. Januar 1956 oder nach Vereinbarung.

Erfordernisse: Fachdiplom einer Bibliothekarschule oder Matura und berufliche Erfahrung, Buchhändlerlehre, oder eine entsprechende Ausbildung.

Anmeldungen an die *Stadt- und Universitätsbibliothek Bern*.